

Tief in die Seele geblickt

Irsinger Autor Thorsten Oliver Rehm veröffentlicht Wissenschaftsthiller »Subliminal. Das Experiment«

Türkheim – „Was, wenn mediale Fiktion alles Leben durchdringt? Was, wenn ihre Schattenseiten unter dem Radar die Oberhand gewinnen?“ So beginnt der Türkheimer Autor Thorsten Oliver Rehm den Klappentext seines neuen Wissenschaftsthillers „Subliminal. Das Experiment“, den er bereits bei der Türkheimer Buchwoche vorgestellt hatte und der nun mit der offiziellen Veröffentlichung den Markt erobern soll.

„Wann werden aus Ideen Ideologien? Und wem gebührt die Macht, die in neuen wissenschaftlichen Möglichkeiten steckt, in den Händen zu halten?“, fragt Rehm recht kryptisch, um die Konflikte seines neuen Thrillers in groben Zügen zu schildern. „Ich weiß ja nicht, ob ich schon zu viel verraten sollte“, lacht der 49-Jährige, gibt aber im Gespräch mit dem Wochen KURIER dann doch erste Happen preis.

Menschheit bedroht

Und zwar dreht sich die 472 Seiten starke Ausgabe um die Journalistin Natascha da Silva, die bei ihren Recherchen zur außergewöhnlichen Häufung extremer Gewalt auf brisantes Material stößt. Den langersehten Karriereschub vor Augen, ermittelt sie zunächst auf eigene Faust. Dabei verfängt sie sich immer mehr im Netz einer Gruppierung, deren wissenschaftliche Experimente die althergebrachte Ordnung völlig auf den Kopf stellen. Während die Gruppierung selbst vor einer Zerreißprobe steht, muss Natascha tief in den Spiegel ihrer Seele blicken – von erbarmungslosen Feinden bedrängt, gerät sie



Thorsten Oliver Rehm aus Irsingen hat mit seinem neuen Wissenschaftsthiller „Subliminal. Das Experiment“ seinen zweiten Roman veröffentlicht.
Foto: Tobiasch

selbst in den Sog des geheimen Experiments. „Ein Kampf beginnt – nicht nur gegen sichtbare und unsichtbare Gegner, sondern auf Leben und Tod. Die Zukunft der Menschheit steht auf dem Spiel“, beendet Rehm seinen Klappentext schließlich.

Es sei ihm auch wieder ein Anliegen gewesen, eine sinnvolle Thematik aufzugreifen und diese nicht nur spannend unterhaltend, sondern auch vielschichtig aufzubereiten. Bezug nehmen will der Türkheimer Autor damit auch auf die „Gesellschaft, die immer ellbogenmäßiger wird“ und in der zunehmend die „Herzen verhärtet“. In eine Schublade mit Verschwörungstheorien wolle er mit seinem Thriller aber keinesfalls gesteckt werden.

Dass er neben seinem Hauptberuf als Versicherungsfachmann nun in einem Atemzug mit diversen Thriller-Autoren genannt wird, hat Rehm auch dem Ruhland Verlag zu verdanken.



„Der Verlag kam auf mich zu, ob ich nicht ein weiteres Buch machen möchte“, erinnert sich Rehm. „Da habe ich natürlich ‚Ja‘ gesagt.“ Ein weiteres Buch deshalb, weil vor fast auf den Tag genau zwei Jahren Rehms Debütroman „Der Bornholm-Code“ (der Wochen KURIER berichtete) erschienen war. Hatte der Irsinger seinerzeit noch rund sieben Jahre mit 2.000 Arbeitsstunden bis zum fertigen Roman investiert, vollendete er sein jüngstes Werk gerade einmal binnen eines Jahres bzw. 700 Arbeitsstunden. „Diesmal ist es schneller von der Hand gegangen, meinen Schreibstil hatte ich ja bereits gefunden“, erklärt Rehm. Und auch die Recherche sei anders als beim letzten Mal, als fak-

tisch belegte Mythen und Historie viel Vorarbeit kosteten, diesmal weniger aufwendig gewesen.

Trotzdem müsse man sich Woche für Woche selbst „eine klare Zielsetzung geben“ sowie Ausdauer und Disziplin mitbringen, so der Autor. Denn seine Frau, seine zwei Kinder und der Beruf dürften unter dem arbeitsintensiven Hobby keinesfalls leiden. Wo Rehm aber im Vergleich zum heutigen Otto Normalverbraucher massiv Zeit einspart: „Ich verzichte auf viele Unternehmungen und schaue nur etwa einmal im Monat Fernsehen oder eine DVD.“ Und auf Social Media sei er bislang gar nicht aktiv gewesen. „Man glaubt gar nicht, wie viel freigeordnete Zeit, in meinem Fall Schreibzeit, sich alleine dadurch aufbaut“, meint Rehm mit einem Augenzwinkern.

Und das Ergebnis kann sich sehen lassen: Sieben Tester bat der 49-Jährige darum, seinen Wissenschaftsthiller mit kritischem Auge zu lesen. „Sie wissen, dass ich Kritik vertrage“, sagt Rehm. Aber alle sieben hätten das Buch „echt mega“ gefunden. Ob er nun stolz darauf ist, seinen gebundenen Roman endlich in den Händen zu halten? „Zufrieden und glücklich, aus einer schemenhaften Idee nun das Gesamtwerk vollendet zu haben, das bin ich. Aber ich mag das Wort ‚stolz‘ nicht“, sagt der Autor. Denn darin schwingt seiner Meinung nach unterschwellig – oder eben subliminal, so das Fachwort aus der Psychologie – Überheblichkeit mit.

Thorsten Oliver Rehm: Subliminal. Das Experiment. Ruhland Verlag 2019. 472 Seiten. Überall im Handel erhältlich.

KINO-TICKER

Diese Woche neu in Ihrem Kino vor Ort

Deutschstunde

Der besondere Film

Der Film ist die kongeniale Umsetzung der berühmten Romanvorlage von Siegfried Lenz und erzählt von Deutschland in der NS-Zeit und der bedingungslosen Pflichterfüllung. Deutschland, kurz nach dem Zweiten Weltkrieg: Der Jugendliche Sigi Jepsen muss in einer Strafanstalt einen Aufsatz zum Thema „Die Freuden der Pflicht“ schreiben. Er findet keinen Anfang. Als er die Aufgabe am nächsten Tag nachholen muss, schreibt er wie besessen seine Memoiren auf: Erinnerungen an seinen Vater, den Polizisten Jens Ole Jepsen, dessen Jugendfreund, den ex-



pressionistischen Künstler Max Ludwig Nansen, und den Konflikt, der sich zwischen diesen beiden entwickelt. Prädikat: besonders wertvoll.

Filmhaus Huber in Türkheim: Mittwoch, 11. Dezember, um 20 Uhr. Bad Wörishofen: Donnerstag, 12. Dezember, und Dienstag, 17. Dezember, je 20 Uhr.

Mary Christmas

Die Show mit Georg Preusse

Nach zehn Jahren kommt Georg Preusse zurück – allerdings nicht auf der Bühne: „Mary“ präsentiert ihre Weihnachtsshow „Mary Christmas“ aus dem Berliner Admiralspalast im Kino. Mal frech und frivol, mal züchtig und zahm geht es um erfüllte und unerfüllte Wünsche, Männer im Geschenkstress sowie um Frauen und Lügen. Im weihnachtlichen Zauber beflügelt „Mary“ die Sinne und öffnet die Pforten der Phantasie. Doch ist bei ihr immer auch Raum für



ein Augenzwinkern – über Dinge, die oft viel zu ernst genommen werden.

Filmhaus Huber in Bad Wörishofen: Freitag, 6. Dezember, um 20 Uhr.

Last Christmas

Eine romantische Weihnachtskomödie

London in der Vorweihnachtszeit: Kate stolpert von einem selbstverschuldeten Chaos ins nächste, und auch ihre Arbeit als Elfe in einem Weihnachtsladen beschert ihr kein Glück. Es scheint wie ein Wunder, als eines Tages Tom in ihr Leben tritt und es nach und nach schafft, die vielen Barrieren, die Kate um sich aufgebaut hat, zu durchbrechen. Zwar gelingt es Tom, Kate wieder Lebensfreude und Selbstvertrauen zu schenken, doch



scheint er ein Geheimnis zu haben.

Ab Donnerstag, 5. Dezember täglich im Filmhaus Huber in Türkheim.

Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel

Augsburger Puppenkiste im Kino

Es weihnachtet, da passiert etwas ganz Wundersames. Während eines starken Gewitters fällt der letzte echte Weihnachtsmann Niklas Julebuk mit seinem Wohnwagen vom Himmel und plumpst unsanft auf die Erde – direkt in den Nebelweg. Und schon stecken die Kinder Ben und Charlotte inmitten eines unglaublichen Abenteuers. Märchenhafte Inszenierung einer Weihnachtsgeschichte der Kinder- und Jugendbuchautorin



Cornelia Funke über zwei mutige Kinder, die dem Weihnachtsmann helfen.

Filmhaus Huber in Türkheim: Samstag und Sonntag 7. und 8. Dezember je 13 Uhr.

Erde

Reihe: Umwelt-Ernährung-Landwirtschaft-Klima

Ob Großbaustelle, Mine oder Kohleabbaugebiet: Jährlich werden mehrere Milliarden Tonnen Erde durch Menschen bewegt – mit Bagger, Bohrer oder Dynamit. Nikolaus Geyrhalter beobachtet in Minen und Steinbrüchen, an Großbaustellen und Kohleabbaugebieten die Menschen bei ihrem ständigen Bestreben, sich die Rohstoffe des Planeten anzueignen. In sieben Kapiteln führt er an Stätten des Tage- und Tiefbaus in Europa und Nordamerika. Zwischen der abstrakten Choreographie



der maschinellen Abläufe und Arbeitsprozesse kommen auch die daran beteiligten Menschen zu Wort.

Filmhaus Huber in Bad Wörishofen: Montag, 9. Dezember, um 20 Uhr und Mittwoch, 11. Dezember, um 20 Uhr.

Türkheim: Dienstag, 10. Dezember, um 20 Uhr.

Kurz & knapp

Hilfe bei Demenz

Unterallgäu – Die Kontaktstellen für Demenzhilfe im Netzwerk Altenhilfe und seelische Gesundheit Memmingen-Unterallgäu bieten auch im nächsten Jahr acht Schulungen zum Demenzbegleiter an. In 40 Unterrichtseinheiten lernen die Teilnehmer „Handwerkszeug“ im Umgang mit Erkrankten. Ein Faltblatt mit allen Terminen liegt ab sofort in allen Demenzhilfe-Kontaktstellen sowie bei der Stadtverwaltung Memmingen und im Landratsamt Unterallgäu aus. Außerdem kann man es auf www.unterallgaeu.de/demenz und www.netzwerk-altenhilfe.de herunterladen. *wk*

Gewinnspiel

Leckerer Essen zum Sparpreis

Unterallgäu – Wer noch auf der Suche nach einem passenden Weihnachtsgeschenk ist und feines Essen zu seinen Hobbys zählt, der dürfte im „Gutscheinbuch.de Schlemmerblock Memmingen/Unterallgäu & Umgebung“ sicherlich fündig werden. Denn mit dem Gastronomie- und Freizeitführer voller 2:1-Gutscheine kommt jeder auf seine Kosten – egal ob Genießer, Adrenalin-Junkie, Wellness-Jünger oder Kultur-Fan. Der KURIER verlost ab Sonntag und bis zum kommenden Mittwoch, 11. Dezember, sechs Blöcke auf seiner Homepage unter www.kurierverlag.de. *wk*



Hoigata und G'schichterl

Ettringen – Zum ersten Mal seit fünf Jahren steht das Ettringer Holzbläser Ensemble wieder auf einer Bühne: Hermann Martin, Beate Lang, Oswald Wagner und Andreas Stammel (v. links) laden am Sonntag, 8. Dezember, ins Café Kellerberg nach Ettringen ein. Wie der Titel „Adventlicher Hoigata“ verrät, werden an diesem Nachmittag adventliche Weisen zu hören sein. Ergänzt wird dieser durch Gesangseinlagen sowie durch Begleitung an der Gitarre. Humorig-feinsinnig wird es dann, wenn Margit Kneipp adventliche G'schichterl zum Besten gibt. Beginn ist um 14 Uhr, der Eintritt ist frei. *Text/Foto: privat*

Jubläumsausklang

Musikschule trägt »zu den Menschen ein Licht«

Mindelheim – Bei zahlreichen Veranstaltungen konnte die Städtische Musikschule in diesem Jahr auf das 90-jährige Bestehen und erfolgreiche Wirken der Einrichtung zurückblicken. Sie lädt im Rahmen des Mindelheimer Advents zum Konzert „Tragt zu den Menschen ein Licht“ am kommenden Samstag, 7. Dezember, ein. Mit stimmungsvollen Klängen aus den Instrumentalklassen und vorweihnachtlicher Freude der Grundausbildungskinder will die Musikschule das Jubiläumskliche St. Stephan gemeinsam mit den Besuchern musikalisch beschließen.

Der Eintritt wird an diesem Nachmittag für die Besucher frei sein, die Musikschule bittet lediglich um Spenden. Der Erlös des Benefizkonzerts kommt die-

ses Jahr dem „Wünschewagen“ des Arbeiter-Samariter-Bundes zugute. Beim „Wünschewagen Allgäu/Schwaben – Letzte Wünsche wagen“ mit Sitz in Kaufbeuren handelt es sich um ein rein ehrenamtlich getragenes und ausschließlich aus Spenden finanziertes Projekt. Dabei wird Menschen in ihrer letzten Lebensphase ein besonderer Herzenswunsch erfüllt. Der „Wünschewagen“ fährt sie gemeinsam mit ihren Familien und Freunden noch einmal an ihren Lieblingsort.

Projektvorstellung

Am Freitag, 6. Dezember 2019, ist der Wünschewagen von 16 bis 21 Uhr auf dem Weihnachtsmarkt (vor dem Pfarrhaus in der Hauberstraße) zu sehen. Jeder ist eingeladen, das Projekt kennenzulernen. *wk*

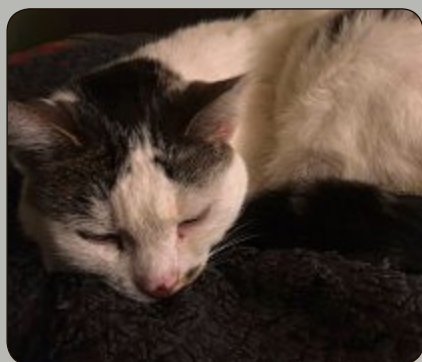
Vermisste Katzen in Mindelheim und Umgebung

Kontakt: Tel. 08261/7460819



Sammy

Verlustdatum: 26. November 2019, Verlustort: Frickenhausen, Rasse: Europäisches Kurzhaar, Auffälligkeiten: getigert



Lucky

Zu vermitteln: 15 Jahre alt, altersbedingt ruhig, aber fit, Krankheiten sind keine bekannt, Freigänger, schmusig und kastriert



Fritzi

Zu vermitteln: im September geboren, lieb, anhänglich, ein wenig ängstlich, neugierig. Wird noch geimpft und gechippt.



GESUNDES WOHNEN IN IHREM
HOLZHAUS



IHR ANSPRECHPARTNER:
TOBIAS RUCKER
Tel. +49 160 90497094
www.wolfhaus.de

